



### Einstellungsfehler **KLEINE URSACHE – GROSSE WIRKUNG**

Die böse Überraschung zeigt sich im schlimmsten Fall erst in der Druckmaschine: grießiger Ausdruck, Flecken, Streifen oder Farbverschiebungen im Vergleich zur Vorlage. Eine im Auftrag des bvdM durchgeführte Untersuchung der FOGRA zeigt auf, welche Ursachen für die Probleme in Frage kommen und wie eventuelle problematische Einstellungen im Vorfeld getestet werden können. Die Ergebnisse sind in der neuen bvdM-Publikation »Optimale Bildqualität bei der Druckformherstellung mit CTP-Systemen« festgehalten. [www.bvdM-online.de](http://www.bvdM-online.de)

### Helios **INTEGRATION IN WINDOWSUMGEBUNGEN**

Die seit Ende letzten Jahres verfügbaren Helios UB Produkte werden inzwischen bei zahlreichen Kunden in der Produktion eingesetzt. Jetzt hat der Hersteller die Nutzbarkeit der neuen Version seiner Serverprodukte weiter erhöht. Mit der angekündigten Integration in die Windows Authentifizierungsdienste kann der Helios PDF- und Bildbearbeitungsserver seine Stärken auch in Windows dominierten Netzwerkinstallationen voll ausspielen.

### ECRM-CtP-Rekord **1000. INSTALLATION**

ECRM Imaging Systems gab bekannt, dass das 1000. CTP-System von ECRM installiert wurde. Das amerikanische Unternehmen Goodway Graphics wählte das Violett-CtP-System MAKO 8 wegen der einfachen Bedienung, der hohen Plattenproduktivität, der kleinen Stellfläche und des attraktiven Preises. [www.ecrm.com](http://www.ecrm.com)

### Photoshop Elements **TESTSIEGER BEI WARENTEST**

In einem Vergleich von zwölf Bildbearbeitungsprogrammen der Stiftung Warentest hat Adobe Photoshop Elements 4.0 als einziges Programm im Testfeld mit der Note 1,5, die Bewertung »sehr gut« erhalten. Neben den Funktionen zur Bildbearbeitung wurden dabei die Möglichkeiten zur Bildverwaltung und die Handhabung untersucht. [www.adobe.de](http://www.adobe.de)

### Kodak Profile Wizard **FARBINTEGRITÄT IM WORKFLOW**

Die neueste Version der Kodak Profile Wizard Mio-Farbmanagement-Software macht es Kreativen und der Druckvorstufe noch leichter, eine genaue und konstante Farbwiedergabe zu erreichen. Die Software erzeugt ICC-Profile, die die Farbintegrität bei jedem Eingabegerät, Monitor und Ausgabegerät aufrechterhalten. Profile Wizard Mio 3.1.100 erweitert und verbessert die Möglichkeiten und bietet höhere Stabilität, genauere Editiermöglichkeiten und eine verbesserte Benutzerfreundlichkeit. Zum Funktionsumfang von Profile Wizard gehören umfassende Editiermöglichkeiten für ICC-Profile, die die Bearbeitung von Gradation, Helligkeit and Sättigung, Graubalance und Weißpunkt sowie Farbkorrektur gestatten. Anwender können ICC-Profile einschließlich Device-Link-Profile und many-Colors-Profile für Sechsfarben-Systeme erstellen und bearbeiten. Die Editierwerkzeuge und manyColors-Tools sind als Optionen erhältlich. [www.graphics.kodak.com](http://www.graphics.kodak.com)

### Heidelberg Suprasetter **CTP-EINSTIEGSMODELL**

Heidelberg erweitert die thermale CTP-Belichter-Familie Suprasetter um ein Einstiegsmodell, den Suprasetter A105. Damit erhalten Druckereien die Möglichkeit, kostengünstig in die thermale Druckplattenbelichtung einzusteigen. Für Druckereien mit Produktionsspitzen bietet sich der Suprasetter zudem als hochwertige Backup-Lösung an. Mit dem Gerät lassen sich Druckplatten aller gängigen Druckformate für Bogen und Rolle bis zum Format 70 cm x 105 cm belichten. Mit einem Plattendurchsatz zwischen acht und 15 Druckplatten pro Stunde, je nach Format und Empfindlichkeit der Druckplatte, können Anwender pro Schicht bis zu 120 Druckplatten produzieren. Der Suprasetter A105 verfügt über ein Heidelberg Lasermodul; abgesehen davon unterscheidet sich die Ausstattung des neuen Gerätes nur geringfügig von den übrigen Suprasetter-Modellen, die in drei Ausbaustufen mit bis zu sechs Laserköpfen arbeiten. Funktionen wie Plate-on-Demand, Smart-Plate-Handling, der Single- bzw. Multi-Cassette Loader sowie optional integrierbare Stanz- und Absaugsysteme sind wie bei den anderen Modellen verfügbar. Die Integration in den Prinect Workflow von Heidelberg sowie die Anwendung der neuen Rastertechnologien Prinect Hybrid Screening oder

Prinect Stochastic Screening sind gewährleistet.

[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

### Agfa Graphics **AUSBAU DER VORSTUFEN-PRODUKTE**

Agfa Graphics hat eine Vielzahl neuer Produkte für die Druckvorstufe angekündigt. Zu den Innovationen gehören neue Thermo-Druckplatten der nächsten Generation, neue CTP-Systeme, neue und weiter verbesserte Software-Lösungen für das Workflow- und das Projekt-Management sowie das digitale Proofing. Unter anderem wird Agfa Graphics eine neue Thermo-Druckplatten-Familie Energy mit drei Druckplatten auf den Markt bringen. Sie wurden für das größte Segment des heutigen Offset-Plattenmarktes mit

neue Generation der CTP-Systeme Acento und Palladio für das 4-Seiten-Format (B2) geben. Acento II ermöglicht unterstützt mit dem »Drum Balancing-System« noch kleinere Plattenformate und damit noch mehr Druckmaschinen. Palladio II wird einen höheren Durchsatz bis 28 Druckplatten pro Stunde bei einer Auflösung von 1200 dpi bieten. Neue Verbrauchsmaterialien von Agfa für den Drucksaal sollen in Zukunft das Druckplattenangebot des Unternehmens ergänzen.

[www.agfa.com](http://www.agfa.com)

### Hiflex **PPF (CIP3) DATEN IN JDF (CIP4) WANDELN**

Das CIP3 Print Production Format (PPF) ist eine Teillösung des JDF-Standards. Zwar wird



einem geschätzten Volumen von mehr als 200 Mio. m<sup>2</sup> entwickelt. Darüber hinaus hat Agfa Graphics ein neues CTP-System der Avalon-Familie mit Violett-Laserdiode angekündigt. Der neue Avalon LF-Violett kombiniert die Violett-Technologie mit Außentrommel-Bauweise. Außerdem wird es eine

PPF als separater Standard weitergeführt, doch ist es innerhalb einer effizienten JDF-Vernetzung notwendig, PPF in JDF zu konvertieren. Das Hiflex MIS (Management Informationssystem) ist nach Angaben des Herstellers die bisher einzige Branchensoftware, die diese Funktionalität bietet. Das Hiflex System nimmt dabei die PPF Dateien zur Farbzonenvoreinstellung (CIP3) von der Vorstufe entgegen, modifiziert diese JDF-konform und weist sie über eine intelligente Automatik den einzelnen Druckgängen des Auftrags zu. Werden Daten zur Maschinenvoreinstellung mittels JDF (CIP4) an das Produktionssystem des Drucksaaes geschickt, sind die PPF-Dateien bereits im JDF Datenstrom referenziert.

[www.hiflex.com](http://www.hiflex.com)

